



otto ist vielfalt otto heißt willkommen otto informiert otto öffnet türen otto verbindet

Informationsblatt zur Erstorientierung

Krankenversorgung

deutsch

In Deutschland gibt es ein gut ausgebautes Gesundheitssystem, so dass kranke und verletzte Menschen schnell die Hilfe erhalten können, die sie brauchen. Besteht keine Lebensgefahr, übernehmen niedergelassene Ärzt*innen die Erstbehandlung. In allen Stadtteilen gibt es Allgemeinmediziner*innen, die oft Hausarzt genannt werden. Wenn weitere Behandlungen notwendig sind, wird ein **Überweisungsschein** für die Facharzt-Behandlung ausgestellt. Wo sich eine Arztpraxis befindet, wann sie geöffnet hat und welche Sprachen in der Praxis gesprochen werden, findet man unter www.arztsuche.kvsa.de/arztsuche

Voraussetzung für eine kostenfreie Behandlung ist grundsätzlich die **Gesundheitskarte** oder ein **Behandlungsschein**. Mit der elektronischen **Gesundheitskarte** einer Krankenkasse, auf der persönliche Daten gespeichert werden, erhält man alle notwendigen medizinischen Leistungen. Mit einem **Behandlungsschein** vom Sozialamt (Wilhelm-Höpfner-Ring 4, 39116 Magdeburg) oder von der ZASt können Behandlungen aufgrund einer akuten Erkrankung oder bei Schmerzen erfolgen. Außerdem besteht Anspruch auf alle medizinisch gebotenen Vorsorgeuntersuchungen und empfohlenen Schutzimpfungen. **Schwangere** mit Behandlungsschein haben den gleichen Leistungsanspruch wie Schwangere mit Gesundheitskarte (alle Vorsorgeuntersuchungen, Entbindung, Hebammenhilfe usw.).

Wenn jemand am Abend oder am Wochenende krank wird und keine Arztpraxis geöffnet hat, leisten Ärzt*innen im **Medico-Sozialen Zentrum** (Leipziger Straße 16-17, 39112 Magdeburg, Telefon 0391 6279600) medizinische Hilfe. (Montag, Dienstag und Donnerstag 18-23 Uhr, Mittwoch und Freitag 14-23 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7-23 Uhr). Ist ein Besuch im Medico-Sozialen Zentrum nicht möglich, kann unter der Telefonnummer 116 117 (ohne Vorwahl) zu den angegebenen Zeiten der **ärztliche Bereitschaftsdienst** gerufen werden.

Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Atemstillstand, starken Blutungen, bei einem Unfall oder schweren Verletzungen, muss der **Rettungsdienst** gerufen werden (Telefon 112 ohne Vorwahl).

Die Behandlung in einem Krankenhaus erfolgt in der Regel erst nach einer Einweisung durch einen niedergelassenen Arzt oder durch den Rettungsdienst.

Zahnarztbehandlungen finden in **Zahnarzt-Praxen** statt. Dafür sind keine Überweisungsscheine notwendig, aber es müssen vorher Termine vereinbart werden. Für Notfälle außerhalb der Sprechstunden gibt es einen Bereitschaftsdienst, der unter 0391 6625029 erreichbar ist. Eine Zahnarzt-Suche ist unter www.zaeksa.de/patienten/zahnarztsuche.htm möglich.

Vom Arzt verordnete und auch frei verkäufliche Medikamente gibt es in den **Apotheken**. Eine Apotheken-Suche ist unter www.ak-sa.de/apothekenbetrieb/apothekenliste möglich. Welche Apotheke nachts und am Wochenende Notdienst hat, kann man in den Schaufenstern der Apotheken lesen oder unter www.ak-sa.de/notdienst finden.

Das **Psychosoziale Zentrum für Migrant*innen** bietet psychologische Beratungen, Therapien, psychosoziale Gruppen sowie begleitende Sozialberatung an (Liebknechtstraße 55, 39108 Magdeburg, Telefon 0391 63109807, telefonische Anmeldung Dienstag 10-12 Uhr).

otto ist vielfalt otto heißt willkommen otto informiert otto öffnet türen otto verbindet

Im Migrationswegweiser Magdeburg sind neben mehrsprachigen Informationsblättern zu vielen weiteren Themen zahlreiche aktuelle Beratungs-, Hilfs- und Freizeitangebote zu finden.

www.willkommen-in-magdeburg.de



Gefördert durch:

